




Bosch entwickelt spezifische Schaltungen für MEMS-Sensoren in Dresden

Bosch entwickelt spezifische Schaltungen für MEMS-Sensoren in Dresden
Fokus auf Automotive- und Konsumelektronik-Anwendungen
Entwicklung von anwendungsspezifischen integrierten Schaltkreisen (ASICs) für MEMS-Sensoren
Engagement in einem der dynamischsten Mikroelektronik-Zentren in Europa
Bosch hat in Dresden mit der Entwicklung (Design) von anwendungsspezifischen integrierten Schaltkreisen (ASICs - Application-Specific Integrated Circuits) für Mikro-Elektromechanische Systeme (MEMS) begonnen. Diese Sensoren basieren auf Silizium und erfassen zum Beispiel Bewegungen, Druck oder Magnetfelder. MEMS-Sensoren kommen in immer mehr Anwendungen in Fahrzeugen zum Einsatz - wie zum Beispiel Motor- und Fahrzeugdynamiksteuerungen oder Überschlagerkennung, zunehmend aber auch in Konsumelektronikgeräten wie Smartphones, Spielekonsolen oder Tablet-Computern. Die zugehörige Schaltung (ASIC) liest den Sensor aus und gibt den Messwert in analoger oder digitaler Form weiter. Durch entsprechende Auslegung des Schaltkreises können zuverlässig und sicher hohe Signalgüten erreicht werden, wie sie für Anwendungen wie zum Beispiel im Smartphone oder Auto erforderlich sind.
Bosch sieht ein hohes Wachstumspotenzial im Markt für MEMS-Sensoren und zugehörigen ASICs. Mit Dresden erweitert das Unternehmen sein IC-Design-Netzwerk mit den Standorten Reutlingen, München, Shanghai und Bangalore. Durch die Präsenz in Dresden als einem der dynamischsten Zentren der Mikroelektronik in Europa hat Bosch unmittelbaren Zugang zu vielen Forschungseinrichtungen und dem Ingenieurwissen in dieser Region.
Neben unserer langjährigen Erfahrung im Bereich MEMS-Technologie ist die Verfügbarkeit exzellenter IC-Entwickler einer der zentralen Erfolgsfaktoren für den Ausbau unseres innovativen Produktportfolios", sagt Udo-Martin Gomez, CTO der Bosch Sensortec GmbH. "Zudem unterstreicht Bosch mit dem IC-Design-Standort in Dresden die Bedeutung Deutschlands als wichtiger Standort für die Entwicklung und Fertigung von Halbleitern", sagt Erich Biermann, Senior Vice President Engineering Semiconductors, Bosch Automotive Electronics.
Hintergrund MEMS-Technologie
Bosch hat die Entwicklung der MEMS-Technologie (Micro-Electro-Mechanical-Systems) von Beginn an geprägt. Seit Produktionsstart 1995 hat das Unternehmen weit mehr als zwei Milliarden MEMS-Sensoren hergestellt, die Produktionsmenge erreicht Jahr für Jahr neue Höchstwerte, 2011 haben rund eine halbe Milliarde Sensoren das Werk in Reutlingen verlassen. Damit ist Bosch Weltmarktführer. Das Angebot umfasst Druck-, Beschleunigungs-, Drehraten- und Inertialsensoren für viele Anwendungen in der Automobilindustrie und Konsumelektronik. Mehr über Bosch-Sensoren im Automobil unter www.bosch-sensors.com.
Leserkontakt:
Tamer Sinanoglu
Telefon +49 351 28278-669
Für Rückfragen: Christian Hoenicke
Christian.Hoenicke@de.bosch.com


Pressekontakt

Robert Bosch GmbH

70049 Stuttgart

Firmenkontakt

Robert Bosch GmbH

70049 Stuttgart

Die Bosch-Gruppe ist ein international führender Hersteller von Kraftfahrzeug- und Industrietechnik, Gebrauchsgütern und Gebäudetechnik. Rund 242 000 Mitarbeiter erwirtschafteten im Geschäftsjahr 2004 einen Umsatz von 40 Milliarden Euro. 1886 als ?Werkstätte für Feinmechanik und Elektrotechnik von Robert Bosch (1861-1942) in Stuttgart gegründet, umfasst die heutige Bosch-Gruppe ein Fertigungs-, Vertriebs- und Kundendienstnetz mit rund 260 Tochtergesellschaften und mehr als 10 000 Kundendienstbetrieben in über 130 Ländern. Die gesellschaftsrechtliche Struktur der Bosch-Gruppe sichert ihre finanzielle Unabhängigkeit und unternehmerische Selbständigkeit. Sie ermöglicht dem Unternehmen, in bedeutende Vorleistungen für die Zukunftssicherung zu investieren und seiner gesellschaftlichen Verantwortung im Sinne des Firmengründers gerecht zu werden. Die Anteile der Robert Bosch GmbH liegen zu 92 Prozent bei der gemeinnützigen Robert Bosch Stiftung. Die unternehmerische Gesellschafterfunktion wird von der Robert Bosch Industrietreuhand KG wahrgenommen.